

Grundwissen Religion 8. Klasse

„Wenn er mich doch küsste ...“ - Sexualität als Ausdruck personaler Liebe

- zentrale biblische Aussagen zur Liebe:
 - „Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie ereifert sich nicht, sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf. [...] Sie freut sich nicht über das Unrecht, sondern an der Wahrheit. Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand. Die Liebe hört niemals auf.“ (1 Korinther 13,4-8)
- Modell zur gewaltfreien Kommunikation nach **Marshall Rosenberg**:
 - ① Beobachtung (Beschreiben einer Handlung ohne Bewertung)
 - ② Gefühl (wird durch Beobachtung ausgelöst)
 - ③ Bedürfnis (z.B. Sicherheit oder Verständnis)
 - ④ Bitte (um konkrete Handlung im Hier und Jetzt)

**Grundlage =
EMPATHISCHES
ZUHÖREN**

Unfassbar und geheimnisvoll - von Gott in Bildern sprechen

Grundzüge des biblischen Gottesbildes

- **Gott im AT**
 - Gott als Herr der Natur → **Schöpfergott** (Genesis)
 - Gott als Herr der Geschichte → **Retter und Begleiter** (Exodus)

 - Beispiele für eine Gottesbegegnung bzw. Gotteserfahrung im AT
 - Mose: Gott offenbart Mose im brennenden Dornbusch seinen Namen, Jahwe (= „Ich bin da.“).
 - Elija: Er erfährt Gott weder im Erdbeben, noch im Sturm, noch im Feuer. Elija erfährt Gott als leises, sanftes Säuseln.
- **Gott im NT**
 - Hier zeigt sich Gott in seinem Sohn **Jesus Christus**. ⇒ „Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen.“
 - Das Zentralereignis ist der **Tod und die Auferstehung Jesu**. ⇒ Christus als Erlöser, der durch seinen Tod die Welt erlöst hat.
 - Getauft wird auf den **dreieinigen Gott (=Trinität)**.

„Ich lege meine Worte in deinen Mund“ - Prophetinnen und Propheten

- Alttestamentarische Propheten werden definiert als von Gott „gerufene Rufer“ und kritische Beobachter. Beispiele hierfür sind Amos, Elija, Jeremia oder Jesaja.
- Inhalte biblisch-prophetischer Reden: z.B. Abkehr von Gott, soziale Ungerechtigkeiten oder Verkündigung von Frieden
- prophetische Menschen in Geschichte und Gegenwart: Martin Luther King, Bartolomé de Las Casas, Rigoberta Menchu oder Malala Yousafzai
- Möglichkeiten, heutzutage prophetisch zu wirken: Einsatz für Benachteiligte, für Kinder- und Menschenrechte sowie für Umwelt- und Tierschutz


Jesus Christus – das Sakrament Gottes

Sakrament:

- Alle Sakramente haben ihren Ursprung in Jesus. (Jesus als Ursakrament)
- Ein Sakrament besteht immer aus Wort und Zeichen.
- Die sieben Sakramente der katholischen Kirche sind als von Christus eingesetzte Heilmittel zu verstehen, in denen Gott im Leben jedes Einzelnen wirkt und seine Liebe vergegenwärtigt:

Taufe – Buße – Kommunion (Eucharistie) – Firmung –
Ehe – Priesterweihe - Krankensalbung

Symbol:

- Ein Symbol besteht aus zwei Teilen, einem sichtbaren Zeichen und einer verborgenen Bedeutung. Typisch christliche Symbole sind beispielsweise das Kreuz (✝) und der Fisch ().

Hinduismus und Buddhismus – aus dem Rad der Wiedergeburten ausbrechen

Hinduismus:

- Der Hinduismus ist eine **polytheistische** Religion.
- Er ist etwa 3500 Jahre alt.
- Wiedergeburt = **Reinkarnation**
- **Dharma** = „ewige Ordnung“: umfasst zahlreiche Lebensregeln wie z.B. das Gebet, das Darbringen von Opfern, Wallfahrten, Gewaltverzicht oder das Einhalten der jeweiligen Kastenregeln
- **Karma** = Gesetz von Ursache und Wirkung → Jede gute bzw. schlechte Tat hat Konsequenzen. + nimmt Einfluss auf die Wiedergeburt
- **Samsara** = Kreislauf von Leben, Tod und Wiedergeburt
- **Kastenwesen**: Einteilung der indischen Gesellschaft in 4 Kasten (z.B. Bauern und Kaufleute); Unberührbare (= Dalits bzw. Parias) gelten als Kastenlose; offiziell abgeschafft, doch aufgrund der engen Verknüpfung mit der Religion immer noch vorhanden; dadurch oftmals große Ungerechtigkeiten
- **wichtige Gottheiten**: **Brahma** (= der Schöpfer), **Vishnu** (= der Erhalter), **Shiva** (= der Zerstörer) und **Ganesha** (= der Elefantengott)

Buddhismus:

- Der Buddhismus ist eine Reformbewegung des Hinduismus
- Begründer = Siddhartha Gautama (ca. 560 v. Chr. – ca. 480 v. Chr.): entstammte einem nordindischen Adelsgeschlecht; unternahm vier Ausfahrten und begegnete einem Greis (→ Alter), einem Kranken (→ Krankheit), einem Leichenzug (→ Tod) und einem Mönch
⇒ Erkenntnis, dass das Leben begrenzt und leidvoll ist; gelangte durch Meditation zur Erleuchtung
- **die vier edlen Wahrheiten**:
 1. Alles Dasein ist Leiden.
 2. Die Ursache des Leids sind Gier und Begehren.
 3. Das Leid kann beendet werden, indem der Mensch aufhört, nach etwas zu streben und etwas zu begehren.
 4. Der Mensch kann sich vom Leid erlösen, wenn er die Schritte und Lebensregeln des „Achtfachen Pfades“ befolgt.